



## Tour der Kuhle Wampe Kiel Aktion „Blumen für Gudendorf“

**8. Mai Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg muss ein Feiertag werden!** Wo, bitteschön liegt denn Gudendorf? Selbst wären wir nicht auf diese Frage gekommen, wenn uns nicht ein Aufruf der Friedensbewegung zum 8. Mai, dem Tag der Befreiung, ins Haus geflattert wäre. Nun, seit langem überfällig, denn seit 2021 ist dieser Tag offizieller Gedenktag in Schleswig-Holstein. Zu Gudendorf und dem 8. Mai kommen wir aber später noch zurück.

**Wir verabredeten uns also zu einer Ausfahrt in dieses kleine Örtchen in Süd-Dithmarschen in der Nähe der Westküste Schleswig-Holsteins.** Zunächst waren wir 7 Motorräder und ein Auto, dann kamen noch zwei Sympis mit ihren Mopeds dazu und so wurden wir eine doch ansehnliche Gruppe. Bei

der Gedenkveranstaltung fanden wir große Beachtung, sodass wir bei der Eröffnung sogar „vom Protokoll abweichend“ extra begrüßt wurden.

Andrea und Klaus hatten sich ehrlich gesagt von der Motorradtour gar nicht so viel versprochen, wo sie Dithmarschen doch als Flachland und nicht besonders abwechslungsreich in Erinnerung hatten. Alle wurden aber eines Besseren belehrt.

Ecki, unser Road Captain, hatte eine sehr gute Strecke vorbereitet, die nichts zu wünschen übrig ließ. Sogar eine kleine Offroadeinlage war dabei. Viele kleine Seitenstraßen, durch den frischen Maiwald, Felder und schicke Dörfer. Ein Storch auf einer Wiese! Ablenkung pur provozierte wildes Gezappel auf den Motorrädern. Auch durch unser „weltberühmtes Heavy Metall Dorf“ WACKEN fuhren wir.



*Sammeln am Parkplatz*

**Angekommen in Gudendorf**, wurden wir überraschend herzlich aufgenommen, denn es ist halt nicht alltäglich, dass eine große Gruppe Motorradfahrer\*innen auf einer von der Stadt und dem Land unterstützten Veranstaltung auftaucht. Gudendorf war ein Kriegsgefangenenlager, welches in der Zeit von 1943/44 von den Nazis zur Ausbeutung der Arbeitskraft sowjetischer Soldaten eingerichtet wurde. Aus sowjetischen und britischen Quellen geht hervor, dass dort in kurzer Zeit ca. 350 Soldaten unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen ums Leben kamen und begraben wurden. Die medizinische Versorgung war notdürftig und das Essen genügte nur für den Tagesbedarf. Es gab eben immer nur so viel, um die Arbeitskraft optimal ausbeuten zu können. Über die genaue Zahl der Inhaftierten gehen die Meinungen stark auseinander, aber sie geht wohl in die Tausende.

Mit großem Engagement haben sich gleich zu Beginn der Veranstaltung die Schüler\*innen der Klasse 10b der Gemeinschaftsschule Meldorf und deren Lehrerin mit der vom Kreis Dithmarschen finanziell unterstützten „Aktion DENKMAL“ hervorgetan. Und einen beachtlichen kulturellen Beitrag geleistet.

### **Wir hörten Zitate wie:**

*Junge Menschen die ihr Leben noch vor sich hatten  
wurden im Wald liegen gelassen:  
denkMal, denkMal, denkMal  
Wer vergisst, der wiederholt:  
denkMal, denkMal, denkMal*

Sie hatten sich im Vorfeld mit diesem Thema beschäftigt und eine 1,4 Tonnen schwere Skulptur mit dem Quickborner Künstler Frank Speth aus einem Granitblock geschaffen. Nach der Enthüllung der Skulptur wird keiner an den Worten „DenkMal“ am Eingang der Gedenkstätte mehr vorbei kommen. Es macht einfach Mut, zu sehen, wie sich junge Menschen dem Thema „Nie wieder Krieg und Faschismus“ so engagiert zuwenden.



*Weg zur Gedenkstätte*

### **Danach gab es viele wichtige Redebeiträge, so z. B. Grußworte:**

- Benno Stahn, Sprecher der Initiative „Blumen für Gudendorf“
- Werner Höfs, Bürgermeister der Gemeinde Gudendorf
- Norbert Zimmermann, stellvertretender Kreispräsident
- Andrei Shashkin, Konsulat der Russischen Föderation Hamburg
- Dr. Oliver Grundei, Staatssekretär Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur S-H
- Verena Meier, Historikerin, Gedenkrede
- Dirk Wilke, Lieder gegen Krieg und Gewalt
- Thomas Rust, Pastor in Hennstedt, Andacht

Auf die einzelnen Reden einzugehen, würde eines weiteren Artikels bedürfen. Es sei nur so viel gesagt: alle dort gehaltenen Beiträge hatten ein gemeinsames Ziel.

Nie wieder Krieg - Nie wieder Faschismus

Benno Stahn als Sprecher der Initiative verwies nochmal auf die große Gefahr durch die Wiederbelebung alter Feindbilder gegenüber Russland. Unter anderem stellte er dar, dass die militärische Konfrontation der NATO gegenüber Russland sehr beunruhigend ist. Aus russischer Sicht müssen die zunehmenden Seemanöver in der Ostsee und die amerikanischen Großübungen Defender mit der Verlegung einer großen Zahl von Soldat\*innen in das Baltikum und an die russische West- und Südgrenze als Provokation empfunden werden. Es ist nicht hinnehmbar, dass Deutschland und andere NATO-Staaten sich an diesen Militärübungen beteiligen. Eine Politik des friedlichen Miteinanders wäre das Gebot der Stunde.

Der 8. Mai muss ein offizieller FEIERTAG der Befreiung werden

**Dieses ist doch längst überfällig**, denn ja, seit 2021 wird in Schleswig-Holstein der 8. Mai als offizieller Gedenktag begangen. Die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht läutete damit das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa ein. Die Millionen Opfer des Faschismus waren Kriegsopfer aus Kampfhandlungen, der Zivilbevölkerung, des Genozids, der vielen Konzentrations- und Arbeitslager, der Strafaktionen in den besetzten Gebieten und der vielen Luftangriffe. Der Krieg und der Faschismus mit dem Kreuzzug der Faschist\*innen durch Europa und andere Teile der Welt kostete 50 Millionen Menschen das Leben. Die Hälfte davon waren Sowjetbürger\*innen unterschiedlicher Nationen.

**Ja, wir müssen diesem 8. Mai 1945 gedenken, aber wir haben auch allen Grund ihn zu feiern.** Ein Tag zum Feiern, an dem die Menschheit vom NS-Regime befreit wurde. Ja, ein Tag zum Feiern und Nachdenken (DENKMAL) junger Menschen, die den direkten Krieg und Faschismus nicht miterleben mussten. Ein Tag für Freiheit, Demokratie und Menschenwürde. In vielen europäischen Ländern wird der 8. Mai bereits als Tag der Befreiung gefeiert. Es ist an der Zeit dieses jetzt auch in Deutschland zu tun. Der 8. Mai muss zum Feiertag werden!

Wir hatten Glück mit dem Wetter, denn auf der Rücktour überquerten wir den Nord-Ostsee-Kanal auf einer Fähre mit anschließender Pause bei Kaffee, Fischbrötchen, Currywurst und Pommes. Für das noch angedachte Eis aber war es uns dann doch zu nordisch frisch. Nach ca. 220 km kamen wir wieder zu Haus an. Ecki, unser Wampen Road Captain schrieb auf unserem Infoportal völlig zu Recht:

„Ja es war ein schöner Tag mit einem nachdenklichen Ziel. Von der Vorstellung her so weit vom eigenen Leben entfernt und doch zeitlich erschreckend nah. Es hat Spaß gemacht, den Konvoi durchs Land zu führen...

Motoguschi & Klaus, KW Kiel

# Werde Fördermitglied des...



## „Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?“

... ein Film von Bertolt Brecht und Ernst Ottwalt zeigt das Leben in der Zeltkolonie „Kuhle Wampe“ am Müggelsee in Berlin um 1930. Wegen Arbeitslosigkeit in Folge der Weltwirtschaftskrise sowie des stärker werdenden Faschismus finden sich Menschen zusammen, um sich durch solidarisches Handeln und gemeinsame Freizeitgestaltung – z.B. Motorradrennen – gegen die Ausbeutung der Herrschenden zu wehren.

Weil wir diese Idee weiterleben wollen, haben wir uns den Namen „Kuhle Wampe“ gegeben und engagieren uns gegen Nazis, gegen Entsolidarisierung und Sozialabbau, für eine Welt ohne Atommüll und Atomanalagen... !

- Doch Engagement kostet Geld!
- Damit wir möglichst aktiv arbeiten können, bitten wir Dich, uns finanziell zu unterstützen!

Fördermitglieder erhalten kostenlos die Verbands-Zeitung „Megaphon“ sowie den Freundschaftspatch (s. Abb. unten). Die Höhe des Förderbeitrags kannst Du selbst bestimmen, die untere Grenze liegt jedoch bei 30,- € pro Jahr.

### Ich werde Fördermitglied des MC Kuhle Wampe

Name  Vorname

Straße  PLZ/Wohnort

Telefon  Email

Mein Jahresbeitrag von  Euro

- liegt als Verrechnungsscheck bei.
- ist auf das Konto des Verbandes der Motorradclubs Kuhle Wampe/Fördermitglieder, IBAN: DE34 4805 0161 0050 0357 65, BIC: SPBIDE3XXX, überwiesen worden.
- ich ermächtige die Kuhle Wampe widerruflich, den Förderbeitrag von mindestens 30,- € jährlich zu Lasten des Kontos

IBAN: DE | | | | |

BIC:

... durch Lastschrift einzuziehen.

Zutreffendes Bitte Ankreuzen

Unterschrift:



Bei Interesse wendet Euch bitte an:  
Kaja Sprengel  
Große Gartenstr. 7  
71720 Oberstenfeld

Tel: 0163 - 379 710 4  
foerdermitglieder@kuhle-wampe.de